

Berufsfeld Universität

«Da die Ethnologie die Dialektik des Fremden und des Eigenen betont, kann dieser Ansatz unabhängig von der Regionenspezifizierung eingebracht werden. Die Technik der komparativen Analyse erlernen Ethnologiestudent:innen als ethnologische Forschungsmethoden kennen. Diese Technik kann auch nach Beendigung des Studiums in verschiedenen Arbeitsbereichen in internationalem Kontext eingebracht werden.» (Kunert 2015, 33)



Cecilia Caruso, Vorstandsmitglied Verein map F und *International Student Advisor* an der Universität Zürich.

„Ethnologisches Wissen ist für mich nicht eine konkrete Theorie oder ein konkreter Zugang. Es ist für mich ein ganzes Fundament an Herangehensweisen, und Ideen und Einstellungen. Das heisst in all meinen Tätigkeiten konnte ich irgendwo mein ethnologisches Wissen anwenden.“ (Caruso 2021)

Universitäre ethnologische Institute sind, neben völkerkundlichen / ethnographischen Museen, die klassischen Berufsfelder von Ethnolog*innen. Wenn ein ethnologisches Studium eine berufliche Ausrichtung hat, dann für diese beiden Bereiche. Zusätzlich zum Studium sind Tätigkeiten als Tutor*innen am eigenen Institut sehr hilfreich für vertiefte Einblicke in die Arbeit als Wissenschaftler*in. Universitäten bieten in ihren diversen Arbeitsbereichen wie beispielsweise der Gleichstellung, den Student Services oder der Unterstützung von internationalen Dozierenden, Forschenden und Studierenden vielfältige weitere Anstellungsmöglichkeiten für Ethnolog*innen.

Festanstellung als *International Student Advisor* an der Universität Zürich

Nach Abschluss ihres Masters «Science, Politics of Conflicts, Rights & Justice» an der SOAS Universität in London kehrte sie an die Universität Zürich zurück und lernte die UZH auch als Arbeitgeberin kennen. Die Abteilung *Global Student Experience (GSE)* ermöglicht es Studierenden, internationale Impressionen kennenzulernen. Die GSE unterstützt sowohl Studierende der Universität Zürich, welche einen Auslandsaufenthalt planen als auch internationale Studierende, welche die Universität Zürich besuchen wollen.

Als *International Student Advisor* ist Cecilia Caruso zuständig für alle Fragen von internationalen Master- und Gaststudierenden. Dazu gehört die Beratung zu Themen wie Visa und Einreise. Sie steht in regem Austausch mit dem Migrationsamt Zürich. An diesem Beruf schätzt Cecilia Caruso insbesondere die Menschennähe.

Da Cecilia Caruso sowohl ein Austauschsemester als auch ihr Masterstudium im Ausland verbrachte, sind ihr die Thematiken des GSE vertraut. Durch das Studium an der Universität Zürich kannte Caruso diese Institution, was für ihre aktuelle Tätigkeit bestimmt von Vorteil war.

Werdegang Cecilia Caruso (MA)

- 2019-heute International Student Advisor (60%)
Global Student Experience (GSE)
Universität Zürich
- 2019-heute Vorstandsmitglied & Fundraising map F (40%)
Verein map F: Monitoring- und Anlaufstelle für vorläufig
aufgenommene Personen.
- 2018-2019 Master of Science, Politics of Conflicts, Rights & Justice
SOAS University of London
Masterarbeit: „Making people ‚illegal‘: Coercive
practices as creative measures in the asylum regime of
Canton Zurich.“
- 2017-2018 Festanstellung Human Rights Watch
- 2017 Praktikantin Scalabrini Centre of Cape Town
- 2017 Praktikantin Human Rights Watch
- 2015-2016 Austauschsemester Ethnologie
Stellenbosch Universität
- 2013-2017 Bachelor in Ethnologie & Medien und Kommunikation
Universität Zürich
Bachelorarbeit: „Amplifying Autobiographical Narrative:
The Relevance of Oral History in Ethnography“

Ethnologie für den Beruf

Cecilia Caruso entschied sich dafür, nach dem Ethnologie-Bachelor einen interdisziplinären Master zu machen, obwohl ihr nach ihrem Praktikum in Südafrika eine Festanstellung angeboten wurde. Um den Master «Politics of Conflicts, Rights & Justice» an der SOAS Universität London finanzieren zu können, entschied sie sich, nach Zürich und zu Human Rights Watch zurückzukehren. Während eines Jahres arbeitete sie dort im Bereich Fundraising. Durch ihr Praktikum waren ihr die Tätigkeit und die Organisation bereits vertraut.

Cecilia Carusos Werdegang lässt sich nicht geradlinig beschreiben. Viel eher sind ihre bisherigen Tätigkeiten aufbauend und führten sie zu ihrer aktuellen Kombination. Jedoch lässt sich rückwirkend ein roter Faden erkennen. Bereits bei ihrer Praktikumsstelle bei Human Rights Watch befasste sich Caruso mit Fundraising. Diese Aufgabe führt sie heute unter anderem auch beim Verein map F aus.

Das politische Engagement rund um die Thematik der Migration sticht ebenfalls ins Auge. Als Praktikantin beim Scalabrini Center of Cape Town arbeitete sie als Arbeitsvermittlerin für Asylsuchende. Ihre Masterarbeit verfasste sie zum Thema Asylverfahren im Kanton Zürich. Auch ihre aktuellen Tätigkeiten haben mit der Thematik Migration zu tun. Als Vorstandsmitglied des Vereins map F setzt sie sich für die Rechte von vorläufig aufgenommenen Personen ein. Als Global Student Advisor an der Universität Zürich arbeitet sie mit internationalen Studierenden und dem Migrationsamt des Kantons Zürichs zusammen. Der internationale Austausch ist ein wichtiger Bestandteil ihres Werdegangs - nicht nur zu ihren eigenen Studienzeiten, sondern auch heute mit der Universität als Arbeitsgeberin. Hierfür sind ihre Sprachkenntnisse (Englisch und Deutsch) unabdingbar.

Die Freude am Umgang mit Menschen und ihr Interesse für aktivistische Tätigkeiten lassen eine Konstante im Werdegang Carusos erkennen.

Caruso rät: *«Macht alles, was ihr interessant findet, wenn ihr die Möglichkeit dazu habt. Wenns mal was ist, was nicht so unglaublich spannend ist, wenns nicht das ist, was ihr euch zu 100% wünscht, dann versucht, das irgendwie zu kombinieren.»*

Literatur zum Berufsfeld Universität

Adda, Feradouss. 2015. „'There and back again?' Eine berufliche Reise.“ *Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung*, edited by Feradouss, Adda et al.: 101-110. Marburg: Curupira Förderverein Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg e.V.

Berchem, David. 2015. „Der Weg ist das Ziel! Die Nichtgeradlinigkeit der Berufswahl im Bereich Forschung und Lehre.“ *Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung*, hg. von Adda Feradouss et al.: 39-48. Marburg: Curupira Förderverein Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg e.V.

Lütkes, Christiana. 2009a. «Betriebsame Arbeitslosigkeit – wie sich die Lücken im Lebenslauf schliessen lassen» *Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven*, edited by Bettina Beer et al.: 31-42. Berlin: Reimer.

Siebert, Ulla. 2015. „Wissenschaft: Studien- und Promotionsförderung, Forschungsförderung, Begabtenförderung.“ *Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung*, hg. von Adda Feradouss et al.: 17-22. Marburg: Curupira Förderverein Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg e.V.

Weber, Sarah. 2015. „Von kritischer Migrationsforschung zum New Public Management? Eine Ethnologin am Rande des Wissenschaftsmanagements.“ *Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung*, edited by Adda Feradouss et al.: 111-118. Marburg: Curupira Förderverein Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg e.V.

Weiterführende Informationen

- Human Rights Watch Zürich. 2021. «Zürich.» Zugriff am 22.04.2021. <https://www.hrw.org/about/get-local/zurich>
- LinkedIn. 2021. „Cecilia Caruso.“ Zugriff am 17.03.2021. <https://ch.linkedin.com/in/cecilia-caruso-a99969ab>
- map-F. 2021. „Portaitprojekt „Leben als Vorläufige.““ Zugriff am 26.03.2021. <https://map-f.ch/ueber-uns/personen/>
- Scalabrini Centre of Cape Town. 2019. «About Us.» Zugriff am 22.04.2021. <https://www.scalabrini.org.za>
- Universität Zürich, Global Student Experience. 2021. „Team.“ Zugriff am 26.03.2021. <https://www.int.uzh.ch/de/aboutus/team.html>
- Universität Zürich, Global Student Experience. 2021. «Über uns.» Zugriff am 22.04.2021. <https://www.int.uzh.ch/de/aboutus.html>